Bewerbung bei der Studierendenvertretung

Bewerbung auf	Stellvertretung Lehramtsreferat
Name	Johanna Trefs
Studiengang	poly. 2HF Bachelor Chemie/kath. Theologie

Bitte beantworte folgende Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Als Studierende des ersten Jahrgangs des poly. Bachelors bin ich selbst auf viele Hindernisse gestoßen und tue dies teils noch immer. Fachintern konnte mir meist nicht geholfen werden, da selbst niemand den Studiengang studiert und der Studiengang noch zu neu ist.
Der Studiengang ist noch immer nicht voll entwickelt und sich mit Engagement für die Interessen der Studierenden dieses Studiengangs einzusetzen, hat sich bis jetzt immer bewährt.
Diese Arbeit möchte ich weiterführen und den Student*innen des neuen Lehramts eine Ansprechperson sein.

Welche Erfahrungen bringst du für deine Bewerbung mit?

Fachschaftserfahrungen bringe ich mit (Fachschaft Theologie)

Außerdem haben wir uns im letzten Semester wöchentlich im Lehramtsreferat getroffen. Sowohl mitgewirkt bei Aktionen des Referates (z.B. Stellungnahme an das Land), als auch selbstständig agiert (Besuch im Rektorat).

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

Das Lehramtsreferat wieder präsenter machen bei den Studierenden.

Kommunikation aufrecht erhalten mit Verantwortlichen für das Lehramt im Rektorat, an der Uni und im FACE.

Weiter mitentwickeln am Master of Education und dem Übergang zu diesen, im Sinne der Studierenden.

Wirst du dich an das „imperative Mandat“ halten?[1] Wie möchtest du dich mit dem Studierendenrat bzw. der Studierendenschaft im Allgemeinen rückbinden?

Ja.

Dir steht es frei, deine Bewerbung durch weitere Dokumente zu ergänzen (→ keine Voraussetzung!).

1 Personen, die vom Studierendenrat für Ämter und Posten ernannt werden, sind dazu angewiesen, die vom StuRa formulierten Positionen im Rahmen ihrer Aktivitäten umzusetzen. Personen, die sich für die Service-Stellen im Sekretariat oder Beratungsstellen bewerben, brauchen natürlich nicht näher auf die „Mandatsfrage“ eingehen.